**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 28 (1920)

**Heft:** 24

**Artikel:** Pro Juventute

**Autor:** Wildholz, W.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-547523

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Auf dem Markt Lebensmittel, zwar teuer, aber soviel als das Herz nur begehrte.

„Erledigt, erledigt!" riefen freudestrahlend unsere jüdischen Apothekerjünglinge.

Und doch — die Freude war keine ungetrübte. Im letzten Augenblick, als die Weißen bereits in die Stadt eingedrungen waren, fanden die Roten noch Zeit, einen Teil der Gefangenen, Frauen und Männer des baltischen Adels und die Pastore, niederzuschießen.

Die Truppen der Weißen gingen ihrerseits gegen alle diejenigen schonungslos vor, bei denen Waffen gefunden wurden. Sie wurden auf der Stelle erschossen und ihre Leichen blieben als abschreckendes Beispiel zwei Tage liegen. In allen Stadtteilen lagen sie, einzeln oder in Gruppen, auf den Straßen. Inmitten all der verschwenderischen Frühlingspracht ging ein Grauen von diesen Toten aus. Immer wieder drängte sich einem bei diesem Anblick die Frage auf: „Wann endlich wird der Rachedurst gestillt sein? Wann wird der Kampf um die Macht beendet sein? Gestern hatten die Roten die Macht, heute die Weißen. Wer wird sie morgen haben?

Ist alles das, was die jeweilen glücklichen Besitzer der Macht mit ihren blutigen Händen getan haben, Recht gewesen? Ist Macht Recht?

# Pro Juventute.

Die Erkenntnis der furchtbaren Folgen des Weltkrieges, welchen man so ziemlich ratlos gegenübersteht, treibt in der ganzen Welt die Verständigen zu selbstloser Arbeit am Gemeinwohl. Die Anstrengungen zur Bekämpfung der Trunksucht, der Tuberkulose, der Geschlechts- und der Geisteskrankheiten wachsen. Man geht an die Wurzeln, man will das Heim, wo die Familie lebt, verbessern, veredeln. Am wirksamsten ist es zweifellos für die Heranwachsenden, die Jugend, zu sorgen, deren Verlotterung Dämme zu setzen, die gefährdeten Kinder zu schützen und auch die Gesunden zu fördern. Das ist die herrliche Aufgabe, welche «Pro Juventute» sich stellt!

Viel hat die Schweiz für die unglücklichen Kinder der Kriegsländer getan. Es gilt nun wieder, den eigenen sich zuzuwenden und zwar diesmal unserer Schuljugend. Für Hygiene in und außerhalb der Schule und im weitesten Sinne, für geistige und moralische Ertüchtigung, für alles, was zur Kräftigung und Gesunderhaltung der Schuljugend dient, für die Bekämpfung alles Schädigenden soll gewirkt werden. Den Einrichtungen und Anstalten für geistig und körperlich Verwahrloste und Benachteiligte will «Pro Juventute» kräftige Hilfe bringen. Die Mittel werden durch den bekannten, im Dezember stattfindenden Marken- und Kartenverkauf, sowie Barsammlungen beschafft. Pflicht jedes Schweizers ist es, das hoffnungsreiche Werk «Pro Juventute» nach Kräften zu unterstützen. So stärken wir und führen zur Gesundung die Fundamente unserer Gemeinschaft, an welcher so viel Schlimmes offen und im geheimen nagt.

Oberst-Korpskommandant W. Wildbolz.

## Ergänzung zum Artikel «an die Vorstände der Zweigvereine, Militär-Sanitätsvereine» in der letzten Nummer unseres Blattes.

In obigem Artikel machten wir die Mitteilung, daß der Militärsanitätsverein sich bereit erklärt habe, an der Sammlung mitzuhelfen. Wir ersuchten gleichzeitig die Zweigvereine, sich mit den Sektionen des Militärsanitätsvereins in Verbindung zu setzen.

Diese Mitteilung geschah, damit die Zweigvereine die Sektionen des Militärsanitätsvereins nicht vergessen zur Sammlung herbeizuziehen. Es fehlte im Artikel das Wörtchen